

Gastvorlesung

Dr. Henrik WAGNER

Leiter der Tierärztlichen Ambulanz an der Klinik für Geburtshilfe,
Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere
mit Tierärztlicher Ambulanz

Justus-Liebig-Universität Gießen
Frankfurter Straße 106, 35392 Gießen, Deutschland

Fachtierarzt für kleine Wiederkäuer



zum Thema

“Ist Bestandsbetreuung bei Milchschaaf- /ziegenbeständen sinnvoll?“

**am Freitag, den 04. Oktober 2019
HS G – 13.00 Uhr**

Dr. Henrik WAGNER ist als Leiter der Tierärztlichen Ambulanz an der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere tätig.

Er studierte Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Tierproduktion von 1999 bis 2004 an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Seine Promotion machte er im Fachgebiet Tierzucht und das Parallelstudium der Veterinärmedizin, ebenfalls in Gießen. 2008 bis 2010 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Tierärztliche Nahrungsmittelkunde der Universität Gießen und begann seine Dissertation über Paratuberkulose bei der Milchziege. Seit 2010 ist Dr. Wagner wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere mit Tierärztlicher Ambulanz (Leiter: Prof. Dr. Axel Wehrend) der Justus-Liebig-Universität Gießen und 2012 übernahm er die Leitung der Tierärztlichen Ambulanz. Dr. Wagners Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind die Reproduktion und Bestandsbetreuung kleiner Wiederkäuer und Neuweltkameliden. Seit 2014 ist er Fachtierarzt für kleine Wiederkäuer.

Kurzer inhaltlicher Einblick:

Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Betriebe mit Milchschaaf- oder Milchziegenhaltung stetig zu, da sich die Betriebsleiter von dem steigenden Markt der Alternativen zur Kuhmilch einen Benefit versprechen. Dies führt dazu, dass teilweise auch Quereinsteiger – ohne spezifische Berufsausbildung - in diese Nische springen und plötzlich 100 Tiere halten und melken wollen. Die veterinärmedizinische Betreuung dieser Tierbestände erfordert ein spezielles Wissen, um die klassischen „Feuerwehr-Einsätze“ zu vermeiden. Viel wichtiger ist es prophylaktisch die Bestände gesund zu halten und mit den Betriebsleitern gemeinsam eine sinnvolle Betreuung der Herden aufzubauen. Gerade für Milchschaaf- und Milchziegenbestände müssen bestimmte Screeningverfahren auf Krankheiten wie Maedi/Visna, CAE, Para- und Pseudotuberkulose aufgebaut werden, um die volle Leistung abrufen zu können. Ferner sollten in diesen Betrieben spezielle Managementmaßnahmen in Hinblick auf die Reproduktion besprochen und umgesetzt werden, gleiches gilt für die Lämmerversorgung. Der Vortrag stellt die wichtigsten Aspekte in der Bestandsbetreuung aus Sicht des Tierarztes vor und benennt Maßnahmen und Routinearbeiten für den verantwortlichen Tierarzt

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Thomas Wittek
Universitätsklinik für Wiederkäuer

Wien, am 12.09.2019